



# VERANSTALTUNGSKALENDER

SEPTEMBER – NOVEMBER 2022

Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst

## EDITORIAL

An der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst (Paris-Lodron-Universität und Mozarteum Salzburg) arbeiten die Programmbereiche *Figurationen des Übergangs*, *(Inter)Mediation*, *Musik – Vermittlung – Kontext* und *Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion*. Aus unterschiedlichen Perspektiven forschen sie bis Ende September 2023 gemeinsam zum Rahmenthema *Die Künste und ihre öffentliche Wirkung: Dynamiken des Wandels*. Ihre Fragen und Ergebnisse stellen sie laufend in der Öffentlichkeit zur Diskussion.

## COVID-19

Es kann nach wie vor zu kurzfristigen Änderungen und Absagen kommen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website vorab über die jeweilige Veranstaltung, ebenso über die aktuell für uns geltenden Covid-19-Regelungen.



## KONTAKT:

Bergstraße 12a  
5020 Salzburg  
Tel: 0662 8044 2384

<https://w-k.sbg.ac.at>



Figurationen des Übergangs

(Inter)Mediation. Musik – Vermittlung – Kontext

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

## SEPTEMBER

FR 30 Interaktive Ausstellung & Workshops: **MOZART MACHT MINT. MATHEMATIK UND MUSIK ERLEBEN**

9:00/15:00 Science City Itzling 01

## OKTOBER

DI 11 Sweet Spot: **ANALOG**

19:00 Stadtgalerie Lehen 02

MI 12 Vortrag: **MELANCHOLIE, KRITIK, KUNST** Juliane Rebentisch

18:00 Atelier, KunstQuartier 03

DI 18 Ausstellungseröffnung: **MILCH UND HONIG. UTOPIEN DER FÜLLE**

17:00 enter, KunstQuartier 05

DI 18 Vortrag in der Reihe „Zukunft mit Zukunft“: **KLIMA UND GESELLSCHAFT (SALZBURGS) IM WANDEL. PERSPEKTIVEN UND RISIKEN IM FOKUS** Peter Walzl

18:30 Atelier/online 06

## NOVEMBER

DO 03 Austausch & Vernetzung: **D\_CONNECT – WORLD-CAFÉ** Sheri Avraham, Elisabeth Bernroither, Djordje Čenić, Zuzana Ernst, Nadja Al-Masri-Gutternig, Josef Kirchner, Nicholas Monu, Ivana Pilić, Sonja Prlič

15:00 ARGEkultur Salzburg 07

DO 03 W&K-FORUM: **D\_CONNECT – LECTURE PERFORMANCE & PODIUMSGESPRÄCH** Myassa Kraitt, Tahereh Nourani, Séamus Kealy, Monika Schmerold, Adis Serifovic, Myrto Dimitriadou, Carl Philip von Maldeghem, Djamila Grandits

19:00 ARGEkultur Salzburg 07

DO 03 Get-together & DJ-Line: **D\_CONNECT** DJ Rova (Freakadelle)

21:00 ARGEkultur Salzburg 07

DO 10 Vortrag Musik & Medizin: **MUSIC PLAYING AS A THERAPEUTIC TOOL IN THE REHABILITATION OF STROKE** Jennifer Grau-Sánchez

18:00 Atelier/online 04

DI 15 Sweet Spot: **RECHTSCHREIBUNG. ALISA KOBZAR IM PORTRÄT**

19:00 Ehem. Barockmuseum 02

DO 17 Tagung und Ausstellung: **NACHHALTIG VERGÄNGLICH. ZUR MATERIALITÄT DES VERFALLS**

17:00 Unipark Nonntal u.a. 08

DO 24 Vortrag Musik & Medizin: **WHO CARES FOR MUSIC? OBSERVATIONS FROM AN ETHNOGRAPHIC STUDY OF MUSIC THERAPY FOR PEOPLE NEARING THE END OF LIFE IN CARE HOMES** Gary Ansdell

18:00 Online 04

DI 29 Buchpräsentation: **WELTEN IM WANDEL. JENSEITS VON WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTEN?**

17:00 Atelier, KunstQuartier 09

### W&K-FORUM

Wissenschaft und Kunst

### AUSTAUSCH & VERNETZUNG

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

#### 07 D\_CONNECT – KUNST UND KULTUR IM AUFBRUCH

Der Kultursektor ist noch lange nicht so divers wie die Gesellschaft. Doch der etablierte Kulturbetrieb steht vor einem Paradigmenwechsel. Im Zentrum steht dabei der Anspruch, der Diversität der Bevölkerung gerecht zu werden. Wie können in Salzburg Veränderungen hin zu mehr Diversität in Kunst- und Kultureinrichtungen ermöglicht werden?

Mit der Veranstaltung D\_Connect fragen wir danach, welche bestehenden Strukturen und Prozesse es zu hinterfragen und zu verändern gilt. Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, damit neue Verbindungen und Möglichkeiten entstehen können? Wie kann eine sichtbare Stärkung von Diversität in Kunst und Kultur Transformationsprozesse in Gang setzen?

#### D\_CONNECT – WORLD-CAFÉ

Mit der Veranstaltung D\_Connect knüpfen wir solidarische Verbindungen in Salzburg und hinterfragen die bestehenden Strukturen des Salzburger Kulturbetriebs. Die Teilnehmer:innen sind eingeladen, sich an der offenen Diskussion im World-Café-Format zu vier Schwerpunktthemen zu beteiligen. Moderation: Ivana Pilić

Tischhosts: Sheri Avraham, Elisabeth Bernroither, Djordje Čenić, Zuzana Ernst, Nadja Al-Masri-Gutternig, Josef Kirchner, Nicholas Monu, Sonja Prlič  
**3. November, 15:00-18:00, ARGEkultur Salzburg, Ulrike-Gschwandner-Str. 5**  
Anmeldung erbeten: <https://www.argekultur.at/Event/16425/dconnect-world-cafe>

#### D\_CONNECT – LECTURE PERFORMANCE & PODIUMSGESPRÄCH

In der Lecture Performance greift Myassa Kraitt – im Zusammenspiel mit der Klangkünstlerin Tahereh Nourani – grundlegende Fragen des Konzepts Menschsein auf. Wer ist sichtbar, wer nicht? Wer verdient es,

gesehen zu werden – auch auf den Bühnen dieser Stadt? Die Lecture Performance thematisiert eindringlich Systeme der Ungleichheit und zeigt die Zusammenhänge von Diversität und Gerechtigkeit auf.

Im anschließenden Podiumsgespräch mit lokalen und nationalen Expert:innen aus Kunst und Kultur sowie Entscheidungsträger:innen auf institutioneller Ebene wird diskutiert, wie in Salzburg Veränderungen hin zu mehr Diversität in Kunst- und Kultureinrichtungen ermöglicht und Transformationsprozesse in Gang gesetzt werden können.

Mit Myrto Dimitriadou, Séamus Kealy, Myassa Kraitt, Monika Schmerold, Adis Serifovic, Carl Philip von Maldeghem. Moderation: Djamila Grandits  
Begrüßung: Peter Gutschner

**3. November, 19:00, ARGEkultur Salzburg / Livestream**

Anmeldung erbeten: <https://www.argekultur.at/Event/16497/dconnect-wk-forum>

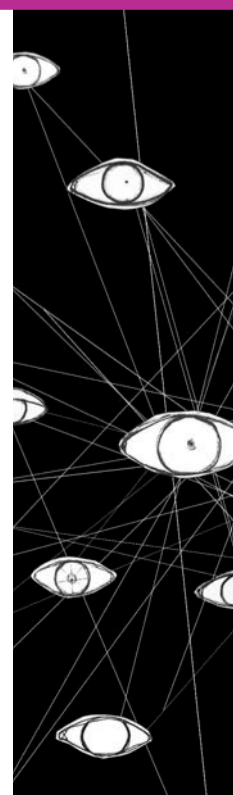
#### D\_CONNECT - GET TOGETHER & DJ ROVA (FREAKADELLE)

Irene Kafadarova aka DJ Rova lebt in Salzburg und ist aktives Mitglied und Resident DJ des Freakadelle Kollektivs. Energetische Tunes und eine bedachte, gefühlvolle Selektion zeichnen ihre DJ Sets aus.

**3. November, 21:00 Uhr, ARGEkultur Salzburg / Livestream**

D\_Connect ist eine Veranstaltung der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, der Österreichischen UNESCO-Kommission, der ARGEkultur Salzburg und D/Arts – Projektbüro für Diversität und urbanen Dialog.

Kuration, Organisation und Konzept: Djordje Čenić, Myrto Dimitriadou, Martina Fladerer, Klara Košťal, Anita Moser, Anna Maria Stadler



**01 MOZART MACHT MINT. MATHEMATIK UND MUSIK ERLEBEN**

Die Workshops sind speziell auf Kinder und Jugendliche in verschiedenen Altersgruppen ausgerichtet. Lust auf mathematisches Tüfteln? Multimedial veranlagt? Mathematik endlich verstehen und dabei noch Spaß haben? An der Schnittstelle Wissenschaft und Kunst werden die Verbindungen zwischen mathematischen und musikalischen Konzepten durch interaktive Exponate erlebbar gemacht. Interessierte finden hier viele Anwendungen und eine große Spielwiese für persönliche Experimente. Die interaktive Ausstellung wird mit Workshops für Kinder und Jugendliche begleitet, die mathematische Themen visuell haptisch erfahrbar werden lassen. Anmeldungen zu den Workshops: [ingeborg.schrems@plus.ac.at](mailto:ingeborg.schrems@plus.ac.at) | +43 (0)662 8044 2380 Interaktive Ausstellung für Kinder, Jugendliche und interessierte Erwachsene - Im Rahmen der European Research Night (ERN)

Eine Zusammenarbeit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, PB (Inter)Mediation mit Stiftung Mozarteum Salzburg, MINT:labs Science City Itzling der Universität Salzburg, Eliette und Herbert von Karajan Institut, Musikum Salzburg. Basierend auf der Ausstellung *La La Lab – die Mathematik der Musik* von IMAGINARY Gefördert von Land Salzburg und MINT Salzburg

**Freitag, 30. September, Workshop „Rhythmus“: 9:00-12:00, Ausstellung: 15:00-20:00, Science City Itzling, Jakob Haringer Straße 2**

**02 SWEET SPOT**

**LOUNGE FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK**

Die Reihe SWEET SPOT versteht sich als Forum klassischer und ganz neuer Produktionen elektroakustischer Musik in Salzburg. In Lounge-Atmosphäre werden Stücke des Genres gehört und miteinander diskutiert. Begleitet wird jedes Konzert mit einer kurzen Einführung und der Möglichkeit, sich im Anschluss über das Gehörte auszutauschen.

Alexander Bauer (Komponist, Organist | SEM Studio für Elektronische Musik, Universität Mozarteum Salzburg)  
Achim Bornhöft (Komponist, Leiter Institut für Neue Musik | Universität Mozarteum Salzburg)  
Marco Döttlinger (Komponist | Institut für Neue Musik, Universität Mozarteum Salzburg)  
Martin Losert (Saxophonist, Instrumentalpädagoge, Leiter Department Musikpädagogik, Leiter PB (Inter)Mediation | Universität Mozarteum Salzburg)

Eine Zusammenarbeit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, PB (Inter)Mediation mit dem Studio für Elektronische Musik und dem Institut für Neue Musik der Universität Mozarteum Salzburg

**Anmeldung erforderlich:**

[ingeborg.schrems@plus.ac.at](mailto:ingeborg.schrems@plus.ac.at) | +43 662 8044 2380  
**EINTRITT FREI**

**ANALOG**

Aufgrund seines langen Bestehens verfügt das Studio für Elektronische Musik am Mozarteum über eine Auswahl von seltenen Analogsynthesizern, deren Klangeigenschaften insbesondere die frühe Zeit der elektronischen Musik geprägt haben. Die Qualität der Klänge und die haptisch akustische Direktheit begründet die Renaissance dieser Instrumente in jüngerer Zeit. Vor diesem Hintergrund werden von Alexander Bauer und Achim Bornhöft in regelmäßigen Abständen Lehrveranstaltungen in analoger Klangsynthese für die Studierenden des Mozarteums angeboten. Die vorgestellten Stücke dieses Konzerts entstanden für ein Konzert des SEM im Rahmen von *Next Generation 9.0*, einem Festival der elektronischen Hochschulstudios aus Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz, das vom 22. bis 25. Juni 2022 am ZKM in Karlsruhe stattfand. Es werden Werke u.a von Matthias Brandt, Johannes Brömmel, Emma Ebmeyer und Yavuz Yüksel gespielt

In Kooperation mit der Stadtgalerie Lehen

**11. Oktober, 19:00, Stadtgalerie Lehen, Inge-Morath-Platz 31**

**RECHTSCHREIBUNG. ALISA KOBZAR IM PORTRÄT**

*Rechtschreibung*, ein elektronisches Werk der ukrainischen Komponistin und Medienkünstlerin Alisa Kobzar (\*1989), war eine der ausgewählten Arbeiten beim renommierten Prix Russolo 2021. Alisa Kobzar studierte Komposition und Computermusik in Kiew und in Graz, wo sie derzeit lebt. Der Fokus ihrer Arbeiten richtet sich auf Instrumentalmusik, multidisziplinäre und interaktive Audio-Video-

Projekte. Ihr Hauptaugenmerk legt sie dabei auf transdisziplinäre Strategien, neuartige Verbindungen verschiedener Kunstformen und integrierte Multimediakunst, etwa mit dem *Duo rotkäppchen*, gemeinsam mit der Tänzerin Lisa McGuire.

**15. November, 19:00, ehemaliges Barockmuseum im Mirabellgarten, Mirabellplatz 3**

**04 MUSIK & MEDIZIN**

Die Vortragsreihe *MUSIK & MEDIZIN* präsentiert wissenschaftliche und künstlerische Beiträge führender internationaler Expert\*innen verschiedener Fachdisziplinen der Philosophie, Musikforschung, Medizin, Psychophysiologie und Neurowissenschaft. Ziel ist es, die Wechselwirkungen und Mechanismen zwischen Erfahrung, Verarbeitung und psychophysiologischen Wirkungen von Musik auf den Menschen zu erkunden. Weiters gilt es zu verstehen, wie Musik Gesundheit und Wohlbefinden fördern kann. Aktuelle Forschungen, Entwicklungen und Anwendungen aus der medizinisch-künstlerischen Praxis werden in den Vorträgen dargestellt. Diese sind auch Teil einer disziplinübergreifenden Lehrveranstaltung, in der jeweils Themen aus dem Forschungsumfeld der eingeladenen Vortragenden diskutiert werden.

**Idee und Leitung**

Katarzyna Grebosz-Haring (Systematische Musikwissenschaftlerin | PB (Inter)Mediation, Kooperationschwerpunkt Wissenschaft und Kunst | Universität Mozarteum Salzburg, Universität Salzburg) In Zusammenarbeit mit Günther Bernatzky (Biologe | Universität Salzburg) und Leonhard Thun-Hohenstein (Kinder- und Jugendpsychiater | Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg)

**Anmeldung für Präsenzteilnahme erforderlich:**

[ingeborg.schrems@plus.ac.at](mailto:ingeborg.schrems@plus.ac.at) | +43 662 8044 2380  
**TEILNAHME KOSTENLOS**

**Webex-Meeting: Zugangsdaten siehe Website (<https://w-k.sbg.ac.at/intermediation-musik-vermittlung-kontext/>) oder auf Anfrage**

**MUSIC PLAYING AS A THERAPEUTIC TOOL IN THE REHABILITATION OF STROKE**

Listening to music, dancing or playing an instrument are common activities in our daily lives, being highly significant for most people. Traditionally, the therapeutic use of music was based on its potential to induce emotions and regulate mood. Recently, and thanks to advances in the field of cognitive neuroscience, musical interventions have emerged as a promising tool in the field of neurorehabilitation. On the one hand, the multisensory nature of music makes unique demands on the nervous system. On the other hand, music therapies integrate most key learning principles and include emotional and motivational aspects. Based on these arguments, numerous studies demonstrate the effectiveness of music-based therapies in the neurorehabilitation of people who have suffered a stroke, traumatic brain injury or have neurodegenerative diseases.

Jennifer Grau-Sánchez, PhD, Occupational therapist, is Research Professor at School of Nursing and Occupational Therapy of Terrassa, Autonomous University of Barcelona. Director of the research group on Complex Health Diagnoses and Interventions from Occupation and Care, OCCARE group.

**10. November, 18:00–19:00, Online-Vortrag und in Präsenz**

**W&K-Atelier, KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12a**  
**In englischer Sprache**

**WHO CARES FOR MUSIC? OBSERVATIONS FROM AN ETHNOGRAPHIC STUDY OF MUSIC THERAPY FOR PEOPLE NEARING THE END OF LIFE IN CARE HOMES**

This talk will report on emerging results from a major UK Arts and Humanities Research Council funded project called *Care for Music: an ethnography of music in late life and end of life settings* – a collaboration between Exeter University UK and the Grieg Academy, University of Bergen, Norway. This detailed ethnography has taken an unusual stance towards the standard perspective of researching „music in or for care“, exploring instead the nature of mutual care for music experienced and exchanged between residents, care staff, family and friends in care homes. The project is exploring how shared and distributed musical care can in turn allow other kinds of everyday caring to happen in particular and helpful ways for people nearing the end of their lives. New methodological and theoretical perspectives have evolved through this research, including how disruptions in practice during the Covid pandemic have provided an ‘accidental experiment’ that has helped better identify certain key aspects of caring for music.

Gary Ansdell is an experienced music therapist, trainer and researcher. He is currently an honorary Professor at Exeter University, Adjunct Professor in Music Therapy at the University of Limerick, and an Associate of Nordoff Robbins UK.

**24. November, 18:00–19:00, Online-Vortrag in englischer Sprache**

**VORTRAG**

**Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion**

**06 KLIMA UND GESELLSCHAFT (SALZBURGS) IM WANDEL. PERSPEKTIVEN UND RISIKEN IM FOKUS**

Bei dieser Veranstaltung spricht Peter Walzl von der Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit des Landes Salzburg zu aktuellen Entwicklungen des Klimawandels in Salzburg. Ausgehend davon werden die Schritte auf dem Weg in eine klimaneutrale, energieautonome und nachhaltige Zukunft beleuchtet, (politische) Handlungsmöglichkeiten und Hindernisse aufgezeigt sowie die unterschiedlichen Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene

ökologische, soziale und wirtschaftliche Bereiche erläutert. Der Vortrag ist Teil von „Zukunft mit Zukunft. Eine Gesprächsreihe zu Klima, Kunst und Bildung“ im Rahmen des Projektes „Räume kultureller Demokratie“

Anmeldung: [roswitha.gabriel@plus.ac.at](mailto:roswitha.gabriel@plus.ac.at)

**18. Oktober, 18:30-20:00, Online-Vortrag und in Präsenz**  
**W&K-Atelier, KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12a**

**VORTRAG / AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG / TAGUNG**

**Figurationen des Übergangs**

**03 JULIANE REBENTISCH: MELANCHOLIE, KRITIK, KUNST**

Der Vortrag wird sich dem Verfall als einer Figuration des Übergangs widmen. Unter dem Titel „Naturgeschichte“ steht eine heute etwas in Vergessenheit geratene Denkfigur der kritischen Theorie. Sie lässt nicht nur das, was sich als Natur gibt, als historische Konstruktion erkennen, sondern liest umgekehrt auch die Konstruktionen der Geschichte im Zeichen ihrer Naturverfallenheit. Wie der kritische Blick, der unter dem Anschein der Natur die historische Gewordenheit freilegt und auf die Möglichkeiten ihrer Veränderung öffnet, löst der melancholische Blick, dem sich die geschichtliche Welt im Licht ihrer eigenen Vergänglichkeit darbietet, den Schein des Stillstands in den Verhältnissen auf. Die Perspektive auf Veränderung ergibt sich in diesem Fall nicht trotz, sondern wegen der Einsicht in die Endlichkeit alles Seienden. In der entsprechenden Sensibilität begegnen sich nicht nur Melancholie und Kritik, sondern auch Philosophie und Kunst.

Konzept: Irimi Athanassakis und Romana Sammern

**18. Oktober, 17:00-19:00, KunstQuartier, enter: Kunstraum, EG, Bergstr. 12a**

**05 MILCH UND HONIG. UTOPIEN DER FÜLLE**

Milch und Honig, sind ein Versprechen. Sie evozieren Fülle, Überfluss, Glück, auch das gelobte Land. Eine überwältigende Fruchtbarkeit und Gesundheit, eine unberührte und intakte Natur, auch milchproduzierende Mütter, Muttertiere, fleißige Bienen, blühende Wiesen und Wälder sind Voraussetzung dafür. Angesichts der nun wachsenden Unfruchtbarkeit, des Aussterbens von immer mehr Arten, der Zerstörung der Umwelt, der Notwendigkeit einer demografischen Zügelung des Homo Sapiens Sapiens, gilt es die näherenden Stoffe angesichts der wachsenden Unfruchtbarkeit zu befragen. Denn die demografische Wende und das Artensterben stellen einen grundsätzlichen Paradigmenwechsel weg von Fülle und Fruchtbarkeit in Aussicht. Ausgehend von konkreten Objekten, Praktiken, Mythen und Sagen zu Milch und Honig sowie Allegorien der Abundantia porträtiert und befragt diese Ausstellung Milch und Honig als existentielle nährende Substanzen. Sie wird in Zusammenarbeit mit Studierenden der Wissenschaft & Kunst kuratiert und schließt an die gleichnamige Ausstellung auf der Insel Kea, Griechenland im Sommer 2022 an.

**08 NACHHALTIG VERGÄNGLICH. ZUR MATERIALITÄT DES VERFALLS**

„Omnia transeunt“ – „Alles vergeht“. Angesichts von Mikroplastik in Ozeanen und Atom Müll in Bergwerken wirkt die stereotype Vanitas-Formel wie ein utopisches Versprechen. Eine neue, abbaubare Materialkultur soll als Aspekt einer allgemeinen Nachhaltigkeit dagegen das spezieübergreifende Überleben auf der Erde sichern – Nachhaltigkeit soll also gerade durch Vergänglichkeit erreicht werden.

Die transdisziplinäre Tagung „Nachhaltig Vergänglich. Zur Materialität des Verfalls“ untersucht das ambivalente Verhältnis zu Vergänglichkeit in der Gegenwart: die Spannung zwischen dem Wunsch, Zeit und Verfall anzuhalten und der Aufwertung von Vergänglichkeit im ökologischen Diskurs. Ein gemeinsamer Fokus auf die Materialität von Vergänglichkeit verbindet dabei unterschiedliche disziplinäre Zugänge: Wie werden vergängliche Materialien zu Werkstoffen? Was lösen materiell verfallende Kunstwerke in uns aus? Wie altern menschliche, nichtmenschliche und mehr-als-menschliche Körper? Und was passiert, wenn die Menschen von der Erde verschwinden? Konzept: Yorick Berta, Jasmin Mersmann, Romana Sammern

Eine Kooperation des Programmbereichs „Figurationen des Übergangs“, W&K, der Kunstuniversität Linz und der Salzburger Stadtgalerien

**Donnerstag, 17.11. (17:00-18:30 Tanzstudio, Unipark Nonntal, 19:00-20:30 Stadtgalerie Mozartplatz 5)**

**Freitag, 18.11. (9:30–16:30 Uhr Schloß Frohnburg, 18:00 Tanzstudio, Unipark Nonntal)**

**Samstag, 19.11.2022 (9:30–13:00 Schloß Frohnburg)**

**BUCHPRÄSENTATION**

**Doktoratskolleg**

**09 WELTEN IM WANDEL. JENSEITS VON WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTEN?**

Die Publikation „Welten im Wandel“ reflektiert eine ‚unruhige‘ Gegenwart, die von Klimawandel, Pandemieerfahrungen sowie prekären Lebensverhältnissen geprägt ist. Wie können Wissenschaften und Künste so zusammen gedacht werden, dass sie sich gemeinsam einer lebenswert(er)en Zukunft entgegenstrecken? Welche Forderungen nach Wandel in Bezug auf Kunstproduktion gibt es? Wie können Künste gesellschaftlichen Wandel begleiten? Der Band setzt Praktiker:innen und Theoretiker:innen, Kunst und Umwelt, Wissenschaft und Politik, Individuum und Gesellschaft in einen

Dialog und begibt sich in unterschiedliche Spannungsverhältnisse, kritische Friktionen und diverse Schwellenzonen, um diesen Fragen näher zu kommen. Der Sammelband entstand im Anschluss an die Ringvorlesung: „Übergänge, Transformationen, Zwischenräume: Netzwerke zwischen Wissenschaften und Künsten“ des Doktoratskollegs „Die Künste und ihre öffentliche Wirkung, Dynamiken des Wandels“. Herausgegeben von Martina Fladerer und Gwendolin Lehnerer

**29. November, 17:00-21:00, W&K-Atelier, KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12a**

